



Geschäftsbericht 2009

ktv – Vereinigung KünstlerInnen –
Theater – VeranstalterInnen, Schweiz

Peter Bissegger, Präsident ktv

Inhalt

Steckbrief ktv	Seite 2
Drei Highlights	Seite 3
- Die Fünfzigste, das Jubiläum	Seite 3
- Die Zahlen des Instituts für Theaterwissenschaft an der Universität Bern	Seite 3
- Die Kulturstrategie des Kantons Bern	Seite 3
Schweizer Künstlerbörse der ktv	Seite 3
- Die 50. Schweizer Künstlerbörse	Seite 3
- KleinKunstSpecials	Seite 4
- Schweizer KleinKunstPreis der ktv	Seite 4
- Schweizer InnovationsPreis der ktv	Seite 5
ktv-Pool der VeranstalterInnen	Seite 5
Zusammenarbeit mit andern Organisationen	Seite 6
- Suisseculture	Seite 6
- Groupe Japonais	Seite 7
Internationaler Austausch	Seite 8
- Partner-Organisationen	Seite 8
Finanzielle Lage und Kulturunterstützung	Seite 9
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia	Seite 9
- Glückliche Bilanzen	Seite 9
Patronat	Seite 10
Personelles	Seite 10
- Vorstand ktv	Seite 10
KleinKunstMaschiges GrossNetzWerk	Seite 11
Seit 35 Jahren	Seite 12
- Zweck, Ziele, Aufgaben	Seite 12
- Multikultureller Vorstand ktv	Seite 13
- Drehscheibe Geschäftsstelle ktv	Seite 14

Steckbrief ktv

ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz.

Gesamtschweizerische Organisation professioneller Kulturschaffender und Kulturveranstaltender.

Gründungsjahr: 1975.

Bereich: Bühnenkünste.

Mitglieder: 4'600 (600 KünstlerInnen und Compagnien, 300 Theaterorganisationen, 40 Theateragenturen, 400 Interessierte).

Ziele / Aufgaben:

- Scharnier zwischen KünstlerInnen, VeranstalterInnen, Publikum, Politik, Medien, Öffentlichkeit.
- Organisation der Schweizer Künstlerbörse.
- Verleihung von Preisen für künstlerisches Schaffen.
- Förderung einer gesamtschweizerischen Distribution.
- Kapillarversorgung der Regionen.
- Förderung des Austausches über die Landesgrenzen hinweg (internationales Verbindungsnetz).

Vorstand: 10 Menschen. 1 Präsident, 1 Vizepräsident, 8 Vorstandsmitglieder. 5 Frauen, 5 Männer. 5 aus der deutschsprachigen, 3 aus der französischsprachigen, 2 aus der italienischsprachigen Schweiz.

Geschäftsstelle: 5 Menschen. 1 Geschäftsführer (deutscher Muttersprache), 1 stellvertretende Geschäftsführerin (französischer Muttersprache), 3 Mitarbeiterinnen (je 1 deutscher, französischer, italienischer Muttersprache).

Jahresumsatz 2009: 1,34 Millionen Franken.

Alle Einzelheiten: Kapitel «Seit 35 Jahren», Seiten 12 und 13.

Drei Highlights

Die Fünzigste, das Jubiläum

2009 ist das Jahr der **50. Schweizer Künstlerbörse** der ktv. **Höhepunkte** gibts im Jubiläumsjahr viele: Die Jubiläums-Gala der KleinKunst, eine Koproduktion von DRS 1, La 1ère, Rete Uno, Radio Rumantsch und der ktv, von den vier ersten Radioprogramme der SRG SSR idée suisse zum Auftakt der 50. Schweizer Künstlerbörse der ktv live übertragen. Die Jubiläums-Preisgala zur Eröffnung der 50. Schweizer Künstlerbörse der ktv, mit den PreisträgerInnen von Schweizer KleinKunstPreis der ktv und Schweizer InnovationsPreis der ktv. Radio Paradiso sendet direkt von der Schweizer Künstlerbörse der ktv. «die Börse» – Artistinnen und Artisten in Auktion. Einzelheiten weiter unten.

Die Zahlen des Instituts für Theaterwissenschaft an der Universität Bern

Eine Studie des **Instituts für Theaterwissenschaft** an der **Universität Bern** attestiert mit wissenschaftlicher Akribie der KleinKunst- und freien Theaterszene jährlich 3'240'000 Besucherinnen und Besucher. Das sind drei Mal so viel, wie die zehn grossen Theaterhäuser der Schweiz (Comédie Genève, Grand Théâtre Genève, Luzerner Theater, Opernhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Stadttheater Bern, Theater Basel, Theater Casino Zug, Theater St. Gallen, Théâtre Vidy Lausanne).

Die Kulturstrategie des Kantons Bern

Die Schweizer Künstlerbörse der ktv wird explizit in der **Kulturstrategie** des **Kantons Bern** genannt «als schweizweiter Markt- und Umschlagplatz für alle Kulturschaffenden, Veranstaltende und Theater im Bereich der KleinKunst, in ihrer Art einmalig in der Schweiz und mit nationalem Stellenwert».

Schweizer Künstlerbörse der ktv

Die 50. Schweizer Künstlerbörse der ktv, Mittwoch, 15., bis Sonntag, 19. April 2009

Das Jubiläum beginnt am 15. April 2009 mit der **Jubiläums-Gala der KleinKunst** und dem Markenzeichen der Schweizer Künstlerbörse: alle Landessprachen und ihre Kulturen sind auf der Bühne des Schadausaals in Thun mit Künstlerinnen und Künstlern dabei und lassen den Anlass zu einem einzigartigen Fest werden, das in einer Koproduktion mit den vier ersten Radioprogrammen der SRG SSR idée suisse, DRS 1, La 1ère, Rete Uno, Radio Rumantsch und der ktv live ausgestrahlt wird. Mit dabei sind auch der Hessische und der Saarländische Rundfunk mit einer Aufzeichnung. Dank Live-Stream kann das Jubiläumsprogramm übrigens erstmalig auch via Internet auf dem Bildschirm fernab vom Tatort mitverfolgt werden.

Dem festlichen Auftakt mit einer anschliessenden **Jubiläums-Preisgala** am 16. April 2009 folgen drei vollbefrachtete Börsentage und -nächte. 90 Neuproduktionen aus dem breiten Feld der Bühnenkünste haben die vier ktv-Auswahlkommissionen aus über 400 nationalen und internationalen Bewerbungen zu einem Auftritt eingeladen. Genauer: zur Präsentation eines 20-Minuten-Ausschnittes ihrer Produktion. Ausgewählt wurde nach Kriterien der Qualität, Innovation und der Spielbarkeit auf den Bühnen der anwesenden Veranstalter. Die Künstlerinnen und Künstler stellen insgesamt rund 60 Stunden Neuheiten vor.

Zwischen **Stadt Thun** und ktv wird eine **Vereinbarung** unterzeichnet, wonach die Schweizer Künstlerbörsen der ktv auch in den Jahren 2010 bis 2015 in Thun bleiben und von der Stadt finanziell und mit Dienstleistungen unterstützt werden.

Und die **Konferenz** der **kantonalen Kulturbeauftragten** schlägt in ihrer Empfehlung Nr. 78 allen Kantonen vor, die Schweizer Künstlerbörsen der Jahre 2009 bis 2011 finanziell zu unterstützen.

KleinKunstSpecials

Sie sind im Angebot der Schweizer Künstlerbörse der ktv zur festen und erfolgreichen Institution geworden. Sie erlauben es, gewisse Sparten im weiten Feld der KleinKunst konzentriert und unter adäquaten Bedingungen zu präsentieren.

Im Jubiläumsjahrgang ist es das beliebte und darum sofort ausgebuchte Special «**10 x 10**» mit Produktionen, die erst kürzlich oder noch gar keine Premiere hatten und vom Los bestimmt wurden. Also positive oder auch andere Überraschungen pur.

Pointiert und satirisch dann ein «**Nachtisch der KolumnistInnen**» mit Michèle Roten, Gisela Widmer, Endo Anaconda und Altmeister Helmut Hubacher.

Auch der KleinKunstSpecial «**Jazz**» des Schweizer Musik Syndikats SMS, die Chansonnade der Lieder-Lobby und die Sparte «**A cappella**» haben ihren eigenen Auftrittsort und ihr eigenes Publikum. Und: anlässlich seines 10-Jahre-Jubiläums ist der Verlag «**Der gesunde Menschenversand**», der die Poetry-Slam-Szene in der Schweiz aufgebaut hat, mit seinen Autorinnen und Autoren und einem KleinKunstSpecial an der Schweizer Künstlerbörse der ktv prominent vertreten.

Mitten in Thun, auf dem Waisenhausplatz, präsentiert sich zudem der Gastkanton Waadt mit kulinarischen Köstlichkeiten und vor allem mit seiner «**Scène artistique vaudoise**» einem breiten und öffentlichen Publikum.

Schweizer KleinKunstPreis 2009 der ktv für Yann Lambiel, Meister der Imitation

Seit 1993 vergibt die ktv den Schweizer KleinKunstPreis. Eine professionelle Jury aus KünstlerInnen und RepräsentantInnen der Kultur trifft die Wahl aus Nominationen, die gesamtschweizerisch abgestützt sind. Die Anerkennung wird alljährlich für besondere, auffallende, hervorragende Leistungen im Bereich der KleinKunst vergeben. Der Preis besteht aus einem Preisgeld von 10'000 Franken, einer Woche Gastrecht im Künstlerhaus Casa Pantrovà in Carona (Tessin) und einem Auftritt an der internationalen Kulturbörse in Freiburg im Breisgau (Deutschland).

Im Nu wird Yann Lambiel zu Pascal Couchepin, zu Stephane Lambiel oder zu Ruth Dreifuss. Sein scheinbar unscheinbares Gesicht nimmt dabei verblüffend ähnliche Ausdrücke an. Eine kleine Geste, ein Augenzwinkern reicht aus, um zu erkennen, wen Yann Lambiel imitiert. Seine Programme bestehen aus raffinierten Imitations-Kompositionen von Prominenten, PolitikerInnen und weiteren öffentlichen Personen. Der gebürtige Walliser zieht das Publikum in der Romandie in Scharen an. Aber auch in Paris spielt er vor ausverkauften Reihen. In den Radios der französischsprachigen Schweiz ist Yann Lambiel omnipräsent.

Für seine hervorragenden Bühnenprogramme erhält Yann Lambiel den Schweizer KleinKunstPreis 2009 der ktv.

Schweizer InnovationsPreis 2009 der ktv für Monique Schnyder, Schöpferin von Fantasiewelten

Der Schweizer InnovationsPreis wurde von der ktv im Jahre 2001 als Anerkennungspreis geschaffen, um besonders innovatives KleinKunstSchaffen auszuzeichnen. Ideen, Produktionen, Werke, die ausserordentlich neuartig oder originell sind, die ungewöhnliche Ansätze verfolgen und professionell realisiert sind. Eine Fachjury wählt die oder den PreisträgerIn. Diese / dieser erhält ein Preisgeld von 6'000 Franken, eine Woche Gastrecht im Künstlerhaus Casa Pantrovà in Carona (Tessin) und einen Auftritt an der internationalen Kulturbörse in Freiburg im Breisgau (Deutschland).

Unerschöpflich scheint der Ideenreichtum von Monique Schnyder zu sein. Sie nimmt, was das Leben, die Kunst und die Fantasie anbieten, und schafft Neues daraus: Innovation pur! Die Geschöpfe, die Monique Schnyder entstehen lässt, verkörpert sie alle selbst und bedient sich dazu aus allen möglichen Tiegeln und Töpfen der darstellenden Kunst. Ihr Visual Theatre zaubert einen Moment lang ferne Kindheitsträume herbei, macht eine abrupte Wende und erinnert jäh an die böse Königinmutter aus Schneewittchen. Die Artistin spielt einen übermütigen, fröhlichen Tod. Sie lässt ihre Zehen lustig tanzen zu himmeltraurigen Liedern von Edith Piaf, oder imitiert eine Strickmaschine. Ihre Requisiten stellen im Handumdrehen etwas Neues, Ungeahntes dar.

Dafür erhält die Tanzartistin Monique Schnyder den Schweizer InnovationsPreis 2009 der ktv.

ktv-Pool der VeranstalterInnen

Der Pool ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz, wurde 1995 als loser Zusammenschluss von ktv-VeranstalterInnen, grösstmehrheitlich aus der Deutschschweiz, gegründet. Seither hat sich der Pool als quasi harter Kern der besonders engagierten deutschsprachigen VeranstalterInnen etabliert. Er zählt ein paar Dutzend Kleintheater.

Der Pool ktv ermöglicht seinen Mitgliedern, ebenso wie der Pool de Théâtres Romands:

- Erfahrungen und Gedanken mit VeranstalterInnen aus anderen Orten, von anderen Kleintheatern, auszutauschen.
- KünstlerInnen, vor allem aus dem Ausland, koordiniert und dadurch zu finanziell tragbaren Konditionen zu engagieren.
- Gemeinsam über Probleme zu beraten, nach sinnvollen Lösungen zu suchen.
- Nützliche Tipps auszutauschen, neue Ideen weiterzureichen.
- Sich in den verschiedensten Bereichen der KleinKunst aus- und weiterzubilden, bei Referaten, Seminaren, Workshops usw.

Die Mitglieder des Pools ktv treffen sich:

- Während der Schweizer Künstlerbörse, jeweils im April in Thun, zu einem kurzen Pool-Treffen, zu Informations- und Erfahrungsaustausch.
- Jeweils wenige Wochen nach der Schweizer Künstlerbörse, im Mai oder im Juni, in Olten, zu einem Rückblick auf die Schweizer Künstlerbörse, zu Informations- und Erfahrungsaustausch unter VeranstalterInnen, für Engagementkoordination, zur Vorbereitung des Herbst-Treffens.
- Jeweils im Herbst, Ende Oktober oder Anfang November, bei einem der Pool-Mitglieder, zu einer Aus- und Weiterbildungsveranstaltung, zu Informations- und Erfahrungsaustausch unter VeranstalterInnen.

So geschehen auch am 7. November auf 2009 am Pool-Treffen ktv bei Kultur in Engelburg KiE.

Die Mitglieder des Pools ktv – VeranstalterInnen der deutschen Schweiz – versammeln sich am Samstag, 7. November 2009, unter der Leitung von Andrea Scheuber, Mitglied des ktv-Vorstandes und Koordinatorin Pool ktv, in der Alten Turnhalle Engelburg auf Einladung von Kultur in Engelburg KiE, und widmen sich dem Tagungsthema «Theater mit Publikum füllen».

Heike Siegel, Fachreferentin, Köln und Zürich, Mitglied des ktv-Vorstandes, seit 2000 Inhaberin Just-Siegel, Künstler- und Kulturmanagement, ehemalige Leiterin Miller's Studio Zürich, künstlerische Leiterin KleinKunstGala und PreisGala Schweizer Künstlerbörse, Mitglied Jury Schweizer KleinKunst-Preis der ktv, Mitglied Jury Schweizer InnovationsPreis der ktv, informiert anhand vieler praktischer Beispiele und Möglichkeiten, wie sie das Miller's Studio wieder mit Publikum gefüllt hat. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich Gedanken zu machen über die Parameter welche bei ihnen dazu beitragen, das Theater mit Publikum zu füllen. Sie bewerten Lage, Ticketing, Marketing, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Kundenbindung, Zusammenarbeit mit anderen VeranstalterInnen, Preisstruktur.

Das Pool-Treffen ktv in Engelburg wird rückblickend als äusserst reich- und nachhaltig beurteilt.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Suisseculture

Als Mitglied im Dachverband der professionellen Kulturschaffenden der Schweiz kann die ktv die Anliegen und Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden und Politik besser und stärker vertreten, als im Alleingang. Suisseculture bietet in dieser Hinsicht die beste Plattform und einen interessanten Informationsaustausch.

Zu Suisseculture gehören:

- Act – Berufsverband der freien Theaterschaffenden.
- Action Swiss Music.
- AdS – Autorinnen und Autoren der Schweiz.
- ARF / FDS – Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz.
- ASM / STV Schweizerischer Tonkünstlerverein.
- Astej – Theater für junges Publikum.
- Comedia.
- Danse Suisse.
- Impressum – Schweizer Journalistinnen und Journalisten.
- ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz.
- SBf – Schweizer Berufsfotografen.
- SBKV – Schweizerischer Bühnenkünstlerverband.
- SGBK – Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen.
- SIG – Schweizerische Interpreten-Gesellschaft.
- SMS – Schweizer Musik Syndikat.
- SMV / USDAM Schweizerischer Musikerverband.
- ssfv – Schweizer Syndikat Film und Video.
- SSRS – Syndicat Suisse Romand du Spectacle.

- SSM – Schweizer Syndikat Medienschaffender.
- Suisa-Stiftung für Musik.
- vfg – Vereinigung fotografischer GestalterInnen.
- Visarte.

Zudem folgende Urheberrechtsgesellschaften:

- Pro Litteris.
- SSA – Société Suisse des Auteurs.
- Suisa.
- Suissimage.

Groupe Japonais

Seit Jahren finden regelmässige Treffen der Organisationen statt, welche sich der KleinKunst- und der Freien Theaterszene widmen. Ziele sind die gegenseitige Information und gemeinsame Aktionen. So ist zum Beispiel das Theaterportal «theater.ch» entstanden, das dank akribischer Betreuung an Aktualität und Umfang der Daten kaum zu überbieten ist. Auch die Podiumsgespräche als Treffpunkte an der Schweizer Künstlerbörse – 2008 zum Thema «Soziale Sicherheit für KünstlerInnen», 2010 zum Thema «Kulturberichterstattung in den Medien» – welche jeweils in die viel beachtete «Erklärung von Thun» münden, entstammen einer Idee der Groupe Japonais.

Zur Groupe Japonais gehören:

- Act – Berufsverband der freien Theaterschaffenden.
- Astej – Theater für junges Publikum.
- ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz.
- Tasi – Teatri Associati Svizzera Italiana.
- TPS – Fachverband Theaterpädagogik Schweiz.
- Unima Suisse – Vereinigung Puppen- und Figurentheater.

Internationaler Austausch

Bei der deutschen Partnerveranstaltung, der Internationalen Kulturbörse Freiburg im Breisgau, haben die GewinnerInnen des Schweizer KleinKunstPreises der ktv und des Schweizer InnovationsPreises der ktv die exklusive Gelegenheit, dem deutschsprachigen Raum nördlich von uns in einem Auftritt ihre Produktion vorzustellen – das ist Bestandteil der von der ktv ausgelobten Preise.

Andererseits kann sich die ktv bei diesen Auftritten im Ausland darstellen und damit auch Aufmerksamkeit wecken, was sich positiv auf die Kontakte mit unseren europäischen Partnern auswirkt.

Das von der ktv ins Leben gerufene internationale Netzwerk Area, das Schweizer KünstlerInnen den Zugang zu ausländischen Partnerorganisationen und damit Auftritte in Europa und weiteren Ländern ermöglichen soll, hat auch im vergangenen Jahr KünstlerInnen zu Auftritten verholfen.

Ziel dieses Netzwerks ist der Austausch von Erfahrung und von Produktionen über Landes- und Sprachgrenzen hinweg. Dank der regelmässigen Präsenz von Vertretern ausländischer Kultur- und Künstlerbörsen als Gäste an der Schweizer Künstlerbörse der ktv und der Teilnahme von einzelnen Mitgliedern des Vorstands oder anderer Repräsentanten der ktv an Veranstaltungen der Partner besteht seit Jahren ein internationaler Austausch von KünstlerInnen.

Partner-Organisationen ...

... die sich im Internationalen Netzwerk der Kultur- und Künstlerbörsen zusammengefunden haben:

- Coup de Coeur Francophone, Montréal, Québec, Canada.
- Entre Vues – Rencontre des Arts de la Scène, Bruxelles, Belgique.
- Feria Internacional de Teatro y Danza, Huesca, España.
- FrancoFête en Acadie, Moncton, Canada.
- La Bourse Rideau – Réseau Indépendant des Diffuseurs d'Événements Artistiques Unis, Montréal, Québec, Canada.
- Réseau Chaînon Manquant, Figeac, France.
- Schweizer Künstlerbörse der ktv, Thun, Schweiz.
- Internationale Kulturbörse, Freiburg im Breisgau, Deutschland.
- Festival international de spectacles jeune public «Au bonheur des mômes», Le Grand Bornand, France.
- Fira de Teatre al Carrer, Tarrèga, España.
- Mercat de Música Viva, Vic, España.

Finanzielle Lage und Kulturunterstützung

Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

Im Auftrag der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia betreut die ktv ein interregionales und interlinguistisches Austauschprogramm in den Bereichen Theater, Tanz und Musik innerhalb der Schweiz.

VeranstalterInnen können Gesuche stellen für Defizitgarantien bei Auftritten von KünstlerInnen und Truppen, die den Kriterien des Austauschprogrammes entsprechen. Pro Helvetia stellt dafür jährlich insgesamt 250'000 Franken zur Verfügung, 50'000 Franken davon für die Schweizer Künstlerbörse der ktv.

Der Austauschcredit in Form von Defizitgarantien für VeranstalterInnen ist für die Freie Theater- und KleinKunstSzene von grosser Bedeutung. Er ermöglicht in vielen Fällen erst den Kulturaustausch über regionale und sprachliche Grenzen hinweg. Der entsprechende Leistungsvertrag zwischen der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und der ktv, erneuert für die Jahre 2008 und 2009, sowie die Rahmenbedingungen für die Kreditvergabe, werden im Berichtsjahr auf Praxistauglichkeit und Effizienz überprüft und wo nötig im Hinblick auf eine Leistungsvereinbarung 2010 / 2011 angepasst.

Glückliche Bilanzen

Es ist nicht der ktv Ziel, schöne Quartals-, Semester- und Jahresabschlusszahlen zu generieren, Wirtschaftlichkeit im Sinne einer Finanzbuchhaltung scheint der ktv nicht erstrebenswert. Viel mehr betrachten wir Buchhaltungszahlen als Ergebnis von menschlichen Haltungen und Handlungen, oder, nach Anna-Maria Pircher-Friedrich, Professorin für Human Relations Management in Innsbruck: «Ohne glückliche Menschen kommen keine Bilanzen zustande, die glücklich machen.»

Der nachhaltige Erfolg der ktv, auch der wirtschaftliche Erfolg, soll vielmehr auf der Mitgliederloyalität, der Unternehmenskultur, der Reputation, der Lern- und Entwicklungsbereitschaft von ktv und Schweizer Künstlerbörse beruhen.

Die finanzielle Lage der ktv hat sich per Ende 2009 weiter stabilisiert – wenngleich immer noch auf kritischem Niveau, beträgt doch der Verlustvortrag immer noch weit mehr als 100'000 Franken.

Immerhin: Die Jahresrechnung 2009 schliesst mit einem bescheidenen Mehrertrag von gut 9'000 Franken ab, und auch das Budget 2010 sieht einen Mehrertrag, im Betrag von 5'000 Franken, vor. Dies alles dient jeweils zum Abbau des Verlustvortrags.

Als Lichtblicke in dieser Situation dürfen erwähnt werden, dass die Stadt Thun – Stadtrat, Gemeinderat, Kulturabteilung – und auch der Kanton Bern mit seinem Amt für Kultur sich sehr für die Schweizer Künstlerbörse der ktv einsetzen. Stadt Thun und Kanton Bern unterstützen die Schweizer Künstlerbörse der ktv seit Jahren mit namhaften Mitteln.

Zudem ist von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten eine Empfehlung an alle Kantone ergangen, die Schweizer Künstlerbörse der ktv ebenfalls zu unterstützen. In den Jahren 2006 bis 2009 haben sämtliche (!) Kantone der Schweizer Künstlerbörse der ktv ihre Unterstützung gewährt, wenn auch teilweise nicht im von der Konferenz empfohlenen Ausmass. Ab dem Jahre 2009 werden diese Beiträge von den allermeisten Kantonen sogar um 50 Prozent gegenüber den Jahren 2006 bis 2008 erhöht, ab 2010 sollen sie gar gegenüber den Jahren 2006 bis 2008 verdoppelt werden.

Dies ist auch dringend nötig: 2010 kann die Schweizer Künstlerbörse nicht auf dem Gelände des Schadausaals Thun stattfinden, da dieser zum Kultur- und Kongresszentrum KKThun umgebaut und erweitert wird. Dadurch resultieren einmalige Mehrkosten – insbesondere in den Bereichen Technik und Infrastruktur – von geplanten gut 100'000 Franken, woran mit einem Betrag von 50'000 Franken sich zu beteiligen die Stadt Thun bereit erklärt hat. Ein Teil dieser Mehrkosten entsteht bereits im Jahre 2009.

Patronat

Das Patronatskomitee KleinKunst Schweiz:

- Alexander Tschäppät, Präsident, Stadtpräsident Bern, ehemaliger Nationalrat und Präsident parlamentarische Gruppe für Kulturfragen.
- Bernie Schürch, Künstler, Mummenschanz.
- Cécile Bühlmann, Präsidentin Greenpeace Schweiz, ehemalige Nationalrätin.
- Christa Markwalder, Präsidentin Mus-E Schweiz, Nationalrätin, Präsidentin Aussenpolitische Kommission.
- Dimitri, Künstler.
- Dodo Hug, Künstlerin.
- Emil Steinberger, Künstler.
- Fernand Cuche, ehemaliger Regierungsrat, ehemaliger Nationalrat.
- Franz Hohler, Künstler.
- Gardi Hutter, Künstlerin.
- Hans-Ueli von Allmen, Stadtpräsident Thun, ehemaliger Nationalrat, Gründer und Inhaber Schweizerisches Cabaret-, Chanson- und Pantomimenarchiv.
- Massimo Rocchi, Künstler.
- Michel Bühler, Künstler.
- Nadja Sieger, Künstlerin, Ursus & Nadeschkin.
- Niccel Steinberger, Künstlerin.
- Philippe Cohen, Künstler.
- Urs Wehrli, Künstler, Ursus & Nadeschkin.
- Ursula Haller, Nationalrätin, Vize-Stadtpräsidentin Thun.

Personelles

Vorstand ktv

Juan Diaz, Administrateur im Nuithonie Villars-sur-Glâne, wird von der Mitgliederversammlung 2009 der ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz, als Vorstandsmitglied gewählt, während **Véronique Biollay Kennedy**, Leiterin des Centre Pluriculturel et social d'Ouchy CPO Lausanne, leider den Vorstand aus familiären Gründen verlässt.

Marynelle Debétaz, lic. iur. Universität Freiburg mit Schwergewichten «Bilingue» und «Europäisches Recht», Studium Master of Advanced Studies MAS Kulturmanagement Universität Basel, Administratorin Spectacles français (Biel), Vorstandsmitglied Cinélibre, Fri-Son fait son cinéma, Filmpodium Biel / Bienne, Pool de Théâtres Romands; **Domenico Lucchini**, diplomierter Kulturmanager, Leiter Teatro San Materno Ascona, ehemaliger Leiter Centro Culturale Svizzero CCS Mailand, ehemaliger «régisseur culturel» Centre Culturel Suisse Paris, ehemaliger Kulturbeauftragter Chiasso, ehemaliger künstlerischer Direktor Cinema Teatro Chiasso, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse; und **Esther Roth**, stellvertretende Leiterin Hoireka Künstleragentur und Kulturvermittlung, Mitglied Leitungsteam La Cappella Bern, Studium Master of Advanced Studies MAS Kulturmanagement Universität Basel, werden der Mitgliederversammlung 2010 als neu zu wählende Vorstandsmitglieder vorgeschlagen.

Der gesamte Vorstand ist auf Seite 13 aufgezählt.

KleinKunstMaschiges GrossNetzWerk

Die ktv macht es sich zur Aufgabe, die Interessen der KleinKunstSzene Schweiz und damit aller Mitglieder der ktv regions-, sprach-, kultur-, nationen-übergreifend in Netzwerken kraftvoll zu vertreten. Bei all diesen Institutionen und Organisationen redet die ktv gewichtig mit, hat teilweise das Präsidium oder Koordinationsfunktionen inne, ist in den ktv-Geschäftsräumen im Kulturhaus Alte Krone Biel Gastgeberin für Sitzungen und Versammlungen, usw.

In alphabetischer Reihenfolge:

- Area: Internationales Netzwerk der Kultur- und Künstlerbörsen.
- Casa Pantrovà: Erhaltung der Casa Pantrovà in Carona (Tessin) als Künstlerhaus.
- Fest der Künste / Forum des Artistes Bienne: Verein zur Durchführung interdisziplinärer Feste der Künste, neu Forum des Artistes Bienne, wurde 2008 schlafen gelegt und mit der Wachküssung respektive Wiedererweckung Suisseculture mandatiert.
- Groupe Japonais: Konferenz der Präsidien und Geschäftsführungen der Verbände der KleinKunst, des freien Theaters, des Kinder- und Jugendtheaters, des Figuren- und Puppentheaters, der Theaterpädagogik. Mehr dazu auf Seite 7.
- Kulturministerium.ch: Virtuelles Ministerium für Kultur, Projekt Fest der Künste / Forum des Artistes Bienne.
- Netzwerk Vorsorge Kultur: Netzwerk beruflicher Vorsorgeeinrichtungen für frei schaffende und selbstständige KünstlerInnen.
- Pool de théâtres romands: Französischsprachige VeranstalterInnen.
- Pool ktv: Deutschsprachige VeranstalterInnen.
- Präsenz Aktion Kultur PAcK: Professionelle Geschäftsführungen der vom Bundesamt für Kultur anerkannten kulturellen Organisationen.
- Projektgruppe Schweizer KleinKunstTag: VeranstalterInnen gemeinsam mit Vertretern von ktv und Migros-Kulturprozent.
- Schlachthaus Theater Bern: Zeitgenössisches Theaterhaus, lanciert von den Theaterverbänden Act, Astej, ktv.
- Suisseculture: Kulturelle Organisationen aller Genres gemeinsam mit Urheberrechtsorganisationen. Mehr dazu auf Seiten 6 und 7.
- Theaterportal: Verein von Theaterverbänden der Schweiz für die gemeinsame Plattform theater.ch.

Seit 35 Jahren

Die ktv – Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz, ist als gesamtschweizerisch tätige Organisation von professionellen Kulturschaffenden vom Bundesamt für Kultur anerkannt und unterstützt.

Die ktv ist seit 1975, also seit 35 Jahren, die repräsentative Organisation der KleinKunst in der Schweiz. Von A wie A cappella, Action Comedy, Action Kabarett, Akrobatik, Alpenmusik, Artistik, artistisches Theater, Bänkelperformanz, Bauchrednerkunst, Bewegungstheater, Bildertheater, Blues, Breakdance, Burleske, Cantautore, Canzone, Chanson, Celtic Rock, Circus, Close-up-Zauberei, Clown, Clown-Theater, Comedy, Comic-Theater, Entertainment, Erzählkunst, Erzähltheater, experimentelles Theater, Familientheater, Feuerzauber, Figurentheater, Film, Flamenco, Folk, Folklore, Forumtheater, freies Theater, Funk, Gesang, Geschichtenerzähler, Gypsy, Heimatfilmtheater, Hip hop, Humor, Illusion, Improvisation, Irish Folk, Jazz, Jazzchanson, Jonglage, Jugendtheater, Kabarett, Kindertheater, Klangperformance, klassische Musik, Klezmermusik, Komik, Komödie, kontemporäre Musik, Konzertlesung, Laterna magica, Latin, Lesung, Lieder, Liederkabarett, Liedermacher, Literatur, Luftartistik, Malerei, Magie, Märchen, Marionetten-theater, Masken, Materialtheater, Mime, Monolog, Multimedia, Mundartsongs, Mundarttheater, Musical, Musik, Musikclown, Musikcomedy, Musikkabarett, Musikkomik, Musikspektakel, Musiktheater, Musiktherapie, Musique tsigane, Objekttheater, Pantomime, pantomimisches Theater, Performance, Perkussion, Playback-Show, Poesie, Poetry, Politchansons, politisches Kabarett, Pop, Puppentheater, Rezitation, Rock, Salonmusik, Satire, Schattentheater, Schauspiel, Seminarkabarett, Singer & Songwriter, Slam, Slapstick, Solotheater, Songs, Spielleute, Spoken word, Sprechtheater, Stand-up-Comedy, Steppentanz, Strassentheater, szenische Lesung, szenische Musik, Tango, Tanz, Tanzkonzert, Tanzperformance, Tanztheater, Theater, Theaterpädagogik, Tragikomödie, Variété, Visual Theatre, Vocal comedy, Walk act, Weltmusik, Wortbeat, Wortkabarett, Zauberkunst, Zauberpoesie, Zaubertheater, Zeitgeistkabarett ... usw.

Die ktv zählt 600 KünstlerInnen und Truppen, 300 Theaterorganisationen, 40 Theateragenten und 400 Interessierte zu ihren Mitgliedern. Dies ergibt ein Total von 4'600 Mitgliedern (respektive Personen), welche gleichmässig über die gesamte Schweiz, also über alle Sprach- und Kulturregionen der Schweiz verteilt sind.

Zweck, Ziele, Aufgaben

Die ktv bringt KünstlerInnen und KulturveranstalterInnen näher in Kontakt, macht Bedürfnisse und Ziele der Theater bekannt, und vertritt die Interessen der Mitglieder und einzelner Gruppen von Mitgliedern gegen aussen.

Um diesen Zweck zu erreichen, stellt sich die Vereinigung folgenden Aufgaben:

- Regelmässige Durchführung gesamtschweizerischer Künstlerbörsen. Die ktv organisiert jährlich, seit 35 Jahren, die Schweizer Künstlerbörse – den ersten und bedeutendsten Anlass dieser Art in Europa.
- Vergabe von Preisen für etabliertes und für innovatives künstlerisches und kulturelles Schaffen. Die ktv vergibt jährlich die beiden schweizerischen Förderungs- und Anerkennungspreise der KleinKunst: den Schweizer KleinKunstPreis und den Schweizer InnovationsPreis. Zudem anerkennt die ktv aussergewöhnliches KleinKunstSchaffen im Sinne eines Lebenswerks mit dem EhrenPreis der ktv.
- Förderung und Organisation des künstlerischen und kulturellen Austausches zwischen den Sprachregionen der Schweiz.
- Förderung und Organisation des künstlerischen und kulturellen Austausches sowie des Erfahrungsaustausches zwischen verschiedenen Gruppen von Künstlern und Kulturveranstaltern in der Schweiz.
- Förderung und Organisation des künstlerischen und kulturellen Austausches sowie des Erfahrungsaustausches in internationalen Netzwerken.
- Herausgabe regelmässiger und unregelmässiger Publikationen zur Erreichung des Vereinszwecks.

Multikultureller Vorstand ktv

Ein Vorstand, bestehend aus KünstlerInnen und VeranstalterInnen, aus allen Sprach- und Kulturregionen der Schweiz, vertritt die Interessen der KleinKunstSzene Schweiz bei Behörden, Kulturorganisationen, Partnern, Politik, Wirtschaft.

Peter Bissegger, Bern, Präsident, Journalist, Spezialpreis Oltner Kabarett-Tage 1999, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse, Mitglied Jury Schweizer InnovationsPreis.

Roberto Maggini, Intragna, Locarno, Verscio, Vizepräsident, Sänger, Schauspieler, Mitglied Theaterleitung Teatro di Locarno, Theaterleiter Teatro Dimitri Verscio, Mitglied Kulturkommission Tessin, Sektion Theater und Tanz, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse, Mitglied Jury Schweizer KleinKunstPreis.

Véronique Biollay Kennedy, Lausanne, Leiterin Centre Pluriculturel et social d'Ouchy CPO, Mitglied Jury Schweizer KleinKunstPreis, Mitglied Theaterkommission Stadt Lausanne, Koordinatorin KleinKunst-Special «10 x 10», Rücktritt aus dem Vorstand 2009.

Juan Diaz, Villars-sur-Glâne, Administrateur Nuithonie Villars-sur-Glâne, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse.

Andrea Scheuber, Altdorf, Präsidentin Kellertheater im Vogelsang Altdorf, Produktionsleiterin von Theaterproduktionen, Kulturmanagementstudium, künstlerische Leiterin KleinKunstGala und PreisGala Schweizer Künstlerbörse, Koordinatorin Pool ktv.

Heike Siegel, Köln und Zürich, seit 2000 Inhaberin Just-Siegel, Künstler- und Kulturmanagement, Leiterin Miller's Studio Zürich, bis 2000 Entwicklung, Produktion, Redaktion, Regie für Film-, TV- und Theaterprojekte für verschiedene deutsche TV-Sender und freie Theatergruppen, künstlerische Leiterin KleinKunstGala und PreisGala Schweizer Künstlerbörse, Mitglied Jury Schweizer KleinKunstPreis.

Andrej Togni, Berlin und Zürich, Schauspieler, Musiker, Regisseur, Ex-Theaterleiter Kleintheater Luzern, Ex-Direktor Casinotheater Winterthur, künstlerischer Leiter KleinKunstGala und PreisGala, Koordinator Moderationen Schweizer Künstlerbörse, Koordinator KleinKunstSpecial «10 x 10».

Marynelle Debétaz, Biel, lic. iur. Universität Freiburg mit Schwergewichten «Bilingue» und «Europäisches Recht», Studium Master of Advanced Studies MAS Kulturmanagement Universität Basel, Administratorin Spectacles français (Biel), Vorstandsmitglied Cinélibre, Fri-Son fait son cinéma, Filmpodium Biel / Bienne, Pool de Théâtres Romands, als Vorstandsmitglied ktv gewählt 2010.

Domenico Lucchini, Meride, diplomierter Kulturmanager, Leiter Teatro San Materno Ascona, ehemaliger Leiter Centro Culturale Svizzero CCS Mailand, ehemaliger «régisseur culturel» Centre Culturel Suisse Paris, ehemaliger Kulturbeauftragter Chiasso, ehemaliger künstlerischer Direktor Cinema Teatro Chiasso, Mitglied Auswahlkommissionen Schweizer Künstlerbörse, als Vorstandsmitglied ktv gewählt 2010.

Esther Roth, Bern, stellvertretende Leiterin Hoireka Künstleragentur und Kulturvermittlung, Mitglied Leitungsteam La Cappella Bern, Studium Master of Advanced Studies MAS Kulturmanagement Universität Basel, als Vorstandsmitglied ktv gewählt 2010.

Drehscheibe Geschäftsstelle ktv

Die Geschäftsstelle ktv – komplett viersprachig: deutsch, französisch, italienisch, englisch – hilft bei Tourneen, Adressen, Behörden, Abgaben, Verträgen, Konditionen, Terminen, sprachlichen Problemen. Sie ist quasi die kulturelle Drehscheibe der KleinKunstSchweiz.

Claus Widmer, Geschäftsführer (Muttersprache deutsch).

Martine Clémence, stellvertretende Geschäftsführerin (Muttersprache französisch).

Marianne Gschwind, Finanzverwalterin (Muttersprache deutsch).

Doris Grubenmann, Mitgliederdienste, Sekretariat Schweizer Künstlerbörse (Muttersprache französisch).

Eleonora Carcò-Savian, Mitgliederdienste, Sekretariat Geschäftsführung (Muttersprache italienisch).

Christina Savian-Gerber, Archiv (Muttersprache deutsch).

Juni 2010